CHIMIA 51 (1997) Nr. 3 (März)

CHIMIA-REPORT

Bitte an die Inserenten

Richten Sie Ihre Beiträge für die Rubrik CHIMIA-REPORT nicht an die Redaktion, sondern ausschliesslich an: Kretz AG, Postfach, CH–8706 Feldmeilen Besten Dank!

CUMULUS® schont die Umwelt und spart Kosten

Bahnbrechende Technologie für hochpräzise Prozesskühlung

CUMULUS ist das neue System von AGA zum effizienten Kühlen flüssiger Prozess-Medien im Tieftemperaturbereich. Besondere Kennzeichen: präzis, zuverlässig, kostengünstig, flexibel und umweltfreundlich.

In vielen Produktionsbereichen müssen Materialien gekühlt und Prozesse während einer exakten Zeitspanne unter genauer Einhaltung tiefster Temperaturen ausgeführt werden. Die internationale AGA-Gruppe hat ihre innovative CUMULUS-Technologie aufgrund eines umfassenden Know-hows entwikkelt.

Umweltfreundliche Präzisionskühlung

Das patentierte CUMULUS-System arbeitet mit flüssigem Stickstoff. Dadurch entfällt der Einsatz von FCKW's als Kühlmittel. Gleichzeitig entstehen keinerlei Umweltbelastungen in Form von Abfall oder Lärm. Die Anwendung ist auf Temperaturen von –100 bis –40° spezialisiert. Das System gewährleistet durch äusserst genaue Temperaturregelung (+/– 0,5°) eine exakte Betriebskontrolle. Deshalb erfüllt CUMULUS auch die höchsten Anforderungen an die Präzisionskühlung in pharmazeutischen und in anderen chemischen Produktionsprozessen sowie bei Pilotversuchen.

Kostengünstige Lösung

Weil CUMULUS nur geringe Investitionskosten erfordert, ist die Anlage bereits nach kurzer Zeit amortisiert. Die Betriebskosten reduzieren sich einerseits durch die komplette Automatisierung und die Weiterverwendung des Stickstoffes, anderseits durch minimale Wartungsaufwände: das System enthält weder Kompressoren noch rotierende Teile.

- AGA Aktiengesellschaft
  Industriestrasse 30
  CH–4133 Pratteln
  Telefon 061 826 72 00
  Telefax 061 826 72 01

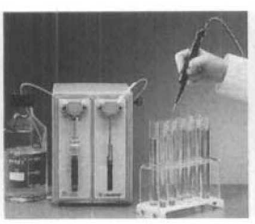
Leserdienst Nr. 16

Neu: Gilson Dilutor-Dispenser 402

Neu von Gilson, dem Hersteller der PIPETMAN®, ist der elektronische Dilutor-Dispenser 402. Er bietet Flexibilität, Geschwindigkeit, Zuverlässigkeit und ein hohes Mass an Komfort bei allen repetitiven Liquid Handling Aufgaben im Labor. Mit einem einzigen Knopfdruck an der Handsonde dosiert die digitale Spritzeinheit des Instruments Volumina von 1 µl bis 99 ml mit einer hervorragenden Präzision. Verdünnungen sind viel schneller gemacht als mit manuellen Pipetten. Die Konfiguration mit zwei Spritzen erlaubt eine Verdünnung von 1/25000 in einem Arbeitsgang. Der Dilutor-Dispenser 402 kombiniert die Funktionen von manueller Pipette und Bürette.

Methoden sind einfach mit vordefinierten Funktionen auf dem Keypad zu erstellen: DILUTE, SERIAL DILUTE, ADD REAGENT, MIX, PIPETTE, DISPENSE, TITRATE, PROCESS UNKNOWN VOLUME, RINSE, LINK PROGRAM ...

Um Verschleppungen zu vermeiden werden die Flüssigkeiten durch Luftsegmente getrennt. Für den Einsatz von Gilson DIAMOND™ Tips D200 und D1000 ist ein Spitzenabwerfer-Kit erhältlich. Alle Teile, die mit Flüssigkeiten in Berührung kommen, sind voll autoklavierbar und resistent gegen Säuren, Basen und organische Lösungsmittel. Flussgeschwindigkeit und Kolbenhubkorrekturen sind einstellbar, damit eignet sich der Dilutor-Dispenser 402 bestens um viskose und leichtflüssige Flüssigkeiten zu bearbeiten. Passwortschutz der Methoden, ein Zähler für Ventil- und Spritzenzyklen und IQ/OQs gewährleisten die GLP.



- OmniLab Biosystems AG
  Untere Bahnhofstrasse 14
  CH–8932 Mettmenstetten
  Telefon 01 768 22 11
  Telefax 01 768 23 21
  eMail omnilab@omnilab.ch
  Internet http://www.omnilab.ch

Leserdienst Nr. 17

Pharmapackmittel mit Plus

Hochwirksame biotechnologische Medikamente und moderne Diagnostika sind aufgrund der geringen Dosierung ihrer Wirkstoffe oft hochempfindlich – schon kleinste Spuren von Fremdionen können die Wirksamkeit stark beeinträchtigen. Zur Verpackung reichen dann auch traditionelle Glasbehälter nicht mehr aus.

Dem Unternehmensbereich Pharma-Verpackung des Spezialglasherstellers Schott gelang ein Quantensprung für die Verpackung von solchen Präparaten: 'Schott Type I plus' ist eine Innovation auf der Basis bewährter Behältnisse aus Borosilicatglas. 'Schott Type I plus' verfügt zusätzlich über eine hochreine Siliciumdioxid-Beschichtung, die eine unerwünschte Wechselwirkung von Glasoberfläche und Präparat weitgehend verhindert.

Die Oberflächenreinheit kann durch die inerte Diffusionsbarriere um mehr als den Faktor 100 verbessert werden. Die unsichtbare Beschichtung wird mit einem Schott in anderen Bereichen lange bewährten Verfahren aufgebracht und ist nur Bruchteile eines Tausendstel Millimeters dick (0.2 µm). Weitere Vorteile der beschichteten Glasbehälter für Injektabilia: sie sind 100% kompatibel mit dem etablierten Herstellprozess und bestehenden Abfüllanlagen sowie 1:1 verwendbar.

Schott fertigt die Pharmapackmittel nach Kundenspezifikation. Die Entwicklung, ein Beitrag zur modernen Arzneimittelforschung, entstand in direkter Kooperation mit Kunden aus der Pharmaindustrie.

Weitere Informationen bei:

- Schott Schleiffer AG
  Industrie/Sonderglas
  CH–8714 Feldbach
  Telefon 055 254 72 72
  Telefax 055 254 72 73

Leserdienst Nr. 18

CHIMIA 51 (1997) Nr. 3 (März)

Phoenix Controls Introduces Laboratory Systems Brochure

Phoenix Controls releases its laboratory systems brochure. Describing its proven technology for the monitoring and control of laboratory fume hood cupboards, known as Usage Based Control®, this document is designed for use by engineers, architects, laboratory managers, and owners. While emphasizing the factors required for safety and performance – speed, accuracy and stability – it also describes the cost benefits of the system. Components of the system include Accel® II, the low noise venturi valve, fume cupboard monitors and sash sensors.

Phoenix Controls airflow control systems are installed throughout Europe within pharmaceutical university, petrochemical, and cosmetics facilities.

- Phoenix Controls Europe
  Im Ahorn 14
  CH–8125 Zollikerberg
  Telefon 01 396 61 21
  Telefax 01 391 74 84

Leserdienst Nr. 19

SMK – eine starke Partnerschaft

Ab sofort dabei: ein neuer Lieferant von Sensoren und Sensorelementen für die Temperatur-Messtechnik, Edel-Metallen und Oxid-Keramik.

Nach über sechsjähriger Tätigkeit als Vertriebsleiter der technischen Sparte bei Degussa (Schweiz) AG, ist Herr Manfred Jost im letzten Jahr mit der Gründung einer eigenen Gesellschaft, der **SMK** Sensorik Metalle Keramik GmbH, an den Markt gegangen.

Die junge Gesellschaft bietet eine umfangreiche Verkaufspalette mehrheitlich komplexer technischer Produkte der drei Schwerpunktbereiche: Sensoren und Sensorelemente für die Temperatur-Messtechnik, Edelmetall-Halbzeuge und -Teile sowie verschiedene Bauteile aus Oxidkeramik, an.

Grösste Bedeutung im Unternehmenskonzept der **SMK** Sensorik Metalle Keramik GmbH wird der kompetenten technischen Beratung, mit dem Ziel, die spezifischen Bedürfnisse möglichst aller Betriebsgrössen fachgerecht und kostengünstig zu erfüllen, beigemessen.

- SMK Sensorik Metalle Keramik GmbH
  Dorfstrasse 23
  CH–8934 Knonau
  Telefon 01 768 83 30
  Telefax 01 768 83 31

Leserdienst Nr. 20

Neue Vertriebsstruktur für GC/MS- und LC/MS-Produkte

Thermo Instrument Systems ist seit der Übernahme von Fisons Instruments zum weltgrössten Hersteller analytischer Geräte geworden. Die einzelnen Divisionen wurden in kleinere, besser überschaubare, sowie besonders anwendungsorientierte Profitzentren eingegliedert. Bestimmte Produktlinien von Fisons Instruments wurden an Finnigan übertragen. Gleichzeitig wurden Finnigan und Thermo Separation Products, sowie CE Instruments unter einem neuen 'Firmendach' vereinigt. Die Neugründung firmiert unter dem Namen ThermoQuest (TMQ) und wird bereits an der Börse gehandelt. TMQ repräsentiert den Zusammenschluss von:

CE Instruments
Finnigan MAT
Thermo Separation Products

Durch die Umverteilung der Produktgruppen entfalten sich im Vertrieb in der Schweiz Synergieeffekte, die den Kunden der Spectronex AG und Brechbühler AG in Form ausgeweiteter und zielgerichteter Unterstützung zugute kommen werden. Speziell im Bereich GC/MS und LC/MS wird mit Wirksamkeit vom 1. April 1997 die Zuständigkeit für Vertrieb und Kundendienst neu geregelt.

Die Vertriebsrechte aller Finnigan-Produkte verbleiben mit Ausnahme des GCQ bei der Spectronex AG. Diese spezialisiert sich auf die LC/MS-Technologie unter Hinzunahme des Navigator von MassLab. Die Brechbühler AG andererseits wird die Finnigan GC/MS Benchtop-Geräte betreuen und zukünftig für die MD-GC/MS-Produkte, sowie für das GCQ in der Schweiz zuständig sein. Im Rahmen der Neugliederung hat die Brechbühler AG zum 1. März 1997 die Vertriebsrechte für die Micromass-Produkte an die neugegründete Schweizer Niederlassung Micromass AG abgegeben.

In Partnerschaft mit ThermoQuest werden Spectronex AG, Brechbühler AG und Thermo Separation Products AG eng zusammenarbeiten. Für die Kunden wird dies eine rundum kompetente und flexible Betreuung durch ein Netz von Fachleuten und eine leicht überschaubare Vertriebsorganisation zeitigen, die ermöglicht auf Sonderwünsche voll einzugehen. Gleichzeitig bleibt für den Anwender der vorteilhafte Zugriff auf Gesamtlösungen für Aufgabenstellungen auf dem Gebiet der Chromatographie/Massenspektrometrie durch hochspezialisierte Beratung erhalten.

- Spectronex AG
  Rotterdam-Strasse 21
  CH–4002 Basel
  Telefon 061 331 60 20
  Telefax 061 331 61 84
  E-Mail:
  101612.3224@compuserve.com
- Brechbühler AG
  Steinwiesstrasse 3
  CH–8952 Schlieren
  Telefon 01 732 31 31
  Telefax 01 730 61 41
  E-Mail:
  100445.1505@compuserve.com
- Thermo Separation Products
  Hegenheimermattweg 65
  CH–4123 Allschwil
  Telefon 061 481 84 00
  Telefax 061 481 37 44
  E-Mail:
  100064.3067@compuserve.com

Leserdienst Nr. 21

Die Kunststoff- und die Chemische Industrie der Schweiz

Die neuste Ausgabe 'Die Kunststoff- und die Chemische Industrie der Schweiz' (27. Auflage 1997) ist soeben erschienen und wird wiederum von Orell Füssli herausgegeben.

In diesem Nachschlagewerk finden sich die rund 3000 Firmen der Kunststoff- und der Chemischen Industrie inklusive der Lieferanten von Maschinen, Hilfsstoffen usw. Es werden sowohl Informationen zu einzelnen Firmen als auch zu Produkten geboten.

Im Firmenverzeichnis finden sich exakte Anschriften, Telefon- und Faxnummern und weitere Informationen wie Verwaltungsrat, Direktion, Kapital, Gründungsjahr, Personalbestand, Farbrikations- und Handelsprogramm. Auf einen Blick ist zudem ersichtlich, ob eine Firma als Produzent, Einzelhändler, Grosshändler oder Dienstleister tätig ist.

Im Bezugsquellenverzeichnis werden – übersichtlich in Abteilungen gegliedert – zu rund 6500 Produkten die Vertriebs- und Produktionsfirmen aufgelistet. Die gesuchten Produkte können in deutsch, französisch oder englisch nachgeschlagen werden.

Abschliessend finden sich Verbandsinformationen aus dem Bereich Kunststoff und Chemie und statistische Zahlen aus der Chemischen Insustdrie.

- Orell Füssli Verlag
  Postfach
  CH–8036 Zürich
  Telefon 01 466 74 26
  Telefax 01 466 74 12

Leserienst Nr. 22

Extraktionszeiten verkürzen

Die Extraktion von Substanzen aus festen Matrizes ist eine Standardmethode der Probenvorbereitung. Bei dem 1995 eingeführten Verfahren der beschleunigten Lösemittelextraktion ('Accelerated Solvent Extraction', ASE™) werden konventionelle Lösemittel bei erhöhten und definierten Temperaturen und Drükken verwendet. Die 'nomalen' Siedepunkte der Lösemittel sind nicht mehr limitierend, und bei den höheren Temperaturen können die Extraktionszeiten drastisch verkürzt werden, bei deutlicher Senkung des Lösemittelverbrauchs im Vergleich zu Soxhlet- oder Ultraschall-Extraktionen. Das Extraktionssystem Dionex ASE™200 ist vollständig automatisiert, von Hand verschliessbare Extraktionszellen sind in drei Grössen erhältlich. Die in Sammelgefässe abgefüllten Extrakte können für weitere Untersuchungen direkt verwendet oder entsprechend weiterverarbeitet werden, zeitaufwendige Arbeitsschritte wie Abdekantieren usw. entfallen. Die U.S. EPA hat die ASE-Technik bereits als normiertes Verfahren akzeptiert (U.S. EPA SW-846 Methode 3545), nach einer Vergleichsstudie mit den älteren von der EPA normierten Verfahren (Soxhlet-, automatisierte Soxhlet- bzw. Schüttel-Extraktion). Generell kann jede 'klassische' Extraktion von Feststoffen mit organischen Lösemitteln auf dem ASE™200 durchgeführt werden, wobei mit dem bereits bekannten Extraktionsmittel hervorragende Startbedingungen für die Optimierung der Extraktionsmethode bestehen.

- Dionex (Switzerland) AG
  Solothurnerstrasse 259
  Postfach
  CH–4603 Olten
  Telefon 062 205 99 66
  Telefax 062 205 99 60

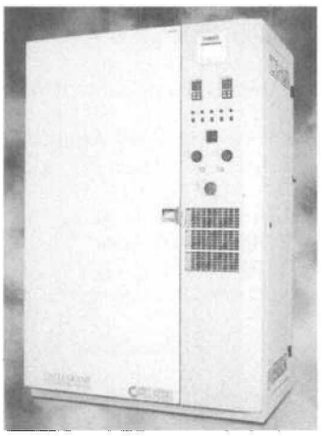
Leserdienst Nr. 23

CHIMIA-REPORT CHIMIA-REPORT CHIMIA-REPORT CHIMIA-REPORT

CHIMIA 51 (1997) Nr. 3 (März)

CHIMIA-REPORT CHIMIA-REPORT CHIMIA-REPORT CHIMIA-REPORT CHIMIA-REPORT

Neue CH-Vertretung von SANYO Gallenkamp/MSE



Die O. KLEINER AG, seit Jahrzehnten im Bereich Labor- und Industrietechnik erfolgreich tätig, wurde von SANYO Gallenkamp mit der Exklusivvertretung für die Schweiz betraut. SANYO Gallenkamp, mit Fabrikationseinrichtungen in Japan und England, hat sich in der Entwicklung und Produktion von Laborausrüstungen für vorwiegend mikrobiologische und verwandte Anwendungen spezialisiert.

SANYO Gallenkamp Produkte finden Einsatz beim:
Gefrieren (–152 bis –20°)
Kühlen:
- Kühlgeräte für pharmazeutische Anwendungen
- Kühlgeräte für Blutbanken

Inkubieren:
- Standard Inkubatoren
- Kühlinkubatoren
- CO_2-Inkubatoren
- Umlaufinkubatoren

Klimatisieren – Prüfen – Stabilisieren
- Klima- und Prüfkammern
- Pflanzenwachstumschränke

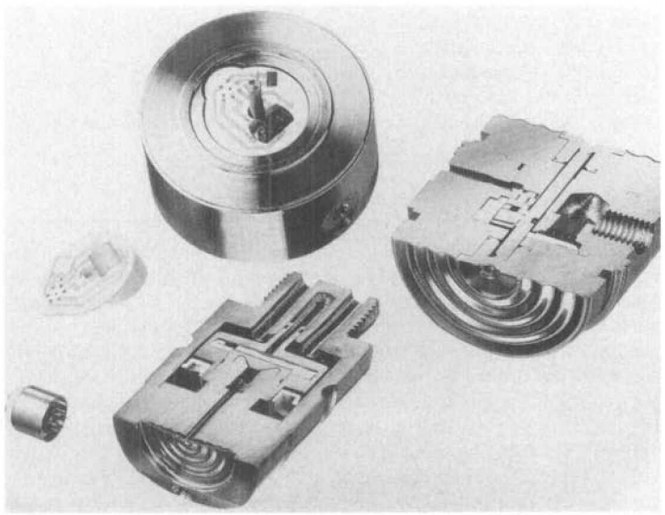
Sterilisieren und Trocknen:
- Hochtemperatur- und Vakuumofen
- Autoklaven

Zentrifugieren (MSE)
Destillieren (Wasser).

- O. KLEINER AG
  Labor- und Industrietechnik
  Schützenmattweg 26
  CH–5610 Wohlen
  Telefon 056 622 85 86
  Telefax 056 622 85 56

Leserdienst Nr. 24

Neue Vectra-Typen unterstützen Miniaturisierungs-Prozess in der Elektronik-Industrie



Die vor kurzem vorgestellten, weiterentwickelten Typen – E130i, E820i, L130 und L140 – des flüssigkristallinen Polymers (LCP) Vectra unterstützen den anhaltenden Miniaturisierungsprozess in vielen Anwendungsbereichen der Elektronikindustrie.

Der Werkstoff zeigt die ungewöhnliche Eigenschaft von zunehmender Festigkeit bei abnehmender Wandstärke. Dies prädestiniert den Kunststoff für dünnwandige, komplexe Bauteile der Elektronikindustrie.

Anwendungsmöglichkeiten finden sich in mechanisch und thermisch hoch beanspruchten Bauteilen wie z.B. filigranen Steckverbindersystemen, Handy-Bauteilen, Chipkartenlesern und dreidimensionalen Leiterkörpern (Moulded Interconnect Devices; MID).

Die Miniaturisierung von Bauteilen, die Integration von Funktionsteilen bei verminderter Teilezahl, ein hoher Automatisierungsgrad und dadurch grosse wirtschaftliche Einsparungspotentiale sind die Kennwerte für den anhaltenden Miniaturisierungsprozess in Feinwerktechnik und Elektronik.

Hoechst als weltweiter Marktführer von LCP begleitet diesen Prozess seit Jahren und offeriert seinem Kundenkreis drei neue Vectra-Typen mit 20% Preisvorteil gegenüber der ersten Generation Vectra.

- Hoechst Aktiengesellschaft
  D–65926 Frankfurt am Main
  Telefon 069-3050
  Telefax 069-3020 76

Leserdienst Nr. 25

PROMATCH: Ein Service von Dow Plastics für kostengünstige Polymerfarben

PROMATCH (Marke – Dow (Europe) S.A.) ist ein Service von Dow Plastics (Dow Plastics ist ein Geschäftsbereich von Dow Europe S.A.). Mit Hilfe dieses Services können die Kosten für die Herstellung eingefärbter Kunststoffteile reduziert, die Effizienz des Produktionsprozesses gesteigert und damit die Wettbewerbsposition verbessert werden. Der integrierte Prozess lässt sich vom Produzenten bzw. Verarbeiter von Kunststoffteilen steuern.

Der PROMATCH Service besteht aus drei Elementen: Erstens aus Natural Plus MAGNUM (Warenzeichen – The Dow Chemical Company) ABS Polymeren, welche die stabile und natürliche Farbbasis für die erfolgreiche Selbsteinfärbung abgeben.

Das zweite Element des Service ist das Farbkonzentrat. Es wird von Dow geliefert und umfasst eine breite Palette von Spezialfarben, die spezifisch für Natural Plus MAGNUM ABS Polymere entwickelt wurden. Genau auf die Anforderungen Ihrer Kunden zugeschnittene Farbtöne sind ein integrierter Bestandteil des Service.

Das dritte Element ist das PROMATCH Service-Team, eine Gruppe von Experten, die Sie mit ihrem technischen Know-how bei Umsetzung, Logistik, Farbformulierung, Qualität und Produktion unterstützen. Die Kombination dieser drei Elemente ermöglicht Farbe zu besonders geringen Kosten.

Das PROMATCH Service-Team unterstützt Sie dabei, Potentiale für mehr Wettbewerbsfähigkeit und Rentabilität freizusetzen. Wie? Eine Frage, die sich nur durch Gespräche und Analysen zusammen mit Ihren Fachleuten in Technik und Verkauf beantworten lässt.

- Dow (Europe) S.A.
  Bachtobelstrasse 3
  CH–8810 Horgen
  Telefon 01 728 21 11
  Telefax 01 728 25 11

Leserdienst Nr. 26

Für Anwender im Labor: Neuer Leitfaden zum Umgang mit Geräten im Sterilbereich

Kundenservice bedeutet bei Heraeus Instruments mehr als Beratung, Wartung, Reparatur: Kundenservice bedeutet auch fachbezogene Information. Als führender Hersteller von Laborgeräten erstellt das Unternehmen anwendungsorientierte Informationsschriften für Labormitarbeiter und andere Interessierte. Die Hefte greifen aktuelle Themen auf und unterstützen das Laborteam bei der rationellen Lösung konkreter Aufgaben. Die kleine Fibel 'Kontamination? Nein, danke!' gibt praxisbezogene Tips und vermittelt Hintergrundwissen über den richtigen Umgang mit verschiedenen Geräten im Sterilbereich von Labors.

Bei der Behandlung von Zellkulturen sind Verunreinigungen durch Mund- und Handkeime des Laborpersonals nicht zu vermeiden, können jedoch durch umsichtiges Verhalten gering gehalten werden. In dem handlichen Heftchen 'Kontamination? Nein, danke!' gibt Heraeus Instruments konkrete Hinweise zur Desinfektion von Wasserbad, Kühlschrank, Umkehrmikroskop, Zentrifuge und Brutschrank und zum Arbeiten mit der sterilen Werkbank. Der Verfasser, Dr. *Gerhard Unteregger* vom Institut für Molekularbiologie an der Universität des Saarlandes in Zweibrücken, hat ein kleines Quiz in die Informationsschrift eingearbeitet, mit dem der Leser sein eigenes Verhalten im Labor überprüfen kann.

Der Leitfaden ist kostenlos erhältlich bei:

- Heraeus AG
  Räffelstrasse 32
  CH–8045 Zürich
  Telefon 01 454 12 12
  Telefax 01 454 12 99

Leserdienst Nr. 27

CHIMIA 51 (1997) Nr. 3 (März)

Wartungsfrei und robust in Schüttgütern

Mit dem Vibrationsgrenzschalter VEGAVIB 31 bietet VEGA zur Grenzstanderfassung in Schüttgütern eine echte Alternative zu Drehflügelmeldern. Die dort häufig eingesetzten Drehflügelmelder benötigen regelmässige Wartung und sind daher trotz geringer Anschaffungskosten relativ kostenintensiv.

Vibrationsgrenzschalter unterliegen keinerlei mechanischem Verschleiss und helfen dadurch Wartungskosten zu vermeiden. Eindringender Staub oder Antriebsüberlastung – kein Thema für die Schwinggabel des VEGAVIB 31. Gegenüber Drehflügelmeldern genügt ein vorhandenes 1"-Gewinde am Behälter, um den VEGAVIB 31 einzubauen.

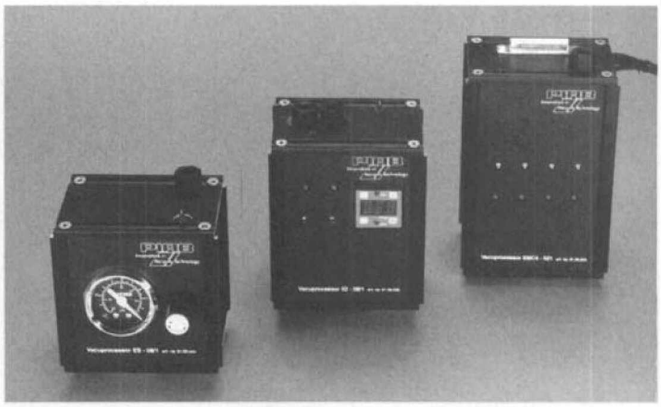
Der verwendete Werkstoff V4A (1.4571) garantiert hohe Beständigkeit. Der potentialfreie Relaisausgang (Wechsler) im integrierten Elektronik-Einsatz eignet sich zum Schalten von externen Spannungsquellen auf Schütze, Ventile, Hupen, etc. Der Schaltzustand des Ausgangs ist von aussen erkennbar (LED). Die V-förmig aufgebaute Schwinggabel verhindert wirkungsvoll das Einklemmen von Schüttgut bis zu einer max. Korngrösse von ca. 8 mm.

Schüttgüter ab einer Dichte von 100 g/l können sicher detektiert werden.

- VEGA Messtechnik AG
  Barzloostrasse 2
  CH–8330 Pfäffikon
  Telefon 01 950 57 00
  Telefax 01 950 57 13

Leserdienst Nr. 28

Energiesparender Prozessor eliminiert Leckagen in Vakuumsystemen mit mehreren Kanälen



Flexibel, kompakt und preiswert. Besser kann man nach Ansicht des Vakuumtechnik-Herstellers Piab AB die neuen VacuProcessor-Steuereinheiten für Mehrkanalinstallationen nicht beschreiben. Sie sind in verschiedenen Ausführungen lieferbar, mit elektronischer oder pneumatischer Schaltung. Die Geräte sollen Leckagen in Vakuumanlagen durch Überwachung der einzelnen Kanäle erkennen. Bei überschüssiger Luftaufnahme wird der undichte Kanal geschlossen. Dadurch lassen sich kostspielige Multipumpensysteme ersetzen, wobei die neuen Geräte hohe Leistung und somit reduzierte Investitionskosten sicherstellen.

Mit den Abmassen von lediglich 10 x 15 x 7 cm ist der VacuProcessor eine kompakte und leicht zu installierende Lösung für ein weit verbreitetes Problem in der mit Vakuumtechnologie arbeitenden Prozessindustrie.

- Sauser A.G.
  Abt. Industriegeräte
  Bielstrasse 80
  CH–4503 Solothurn
  Telefon 032 625 92 11
  Telefax 032 623 47 14

Leserdient Nr. 29

Leserdienst 'CHIMIA-REPORT'

CHIMIA-Leserdienst Heft 1·2/97

Chimia-Report (Talon 3 Monate gültig)
Ich bitte um Unterlagen zu den angekreuzten Kennziffern:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70

Name _____

Firma _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Die Beiträge der Rubrik «CHIMIA-REPORT» sind mit einer Kennziffer markiert.
Wenn Sie zu einem oder mehreren der auf diese Weise gekennzeichneten Informationsangebote zusätzlich Auskünfte erhalten möchten, empfiehlt sich als einfachster und billigster Weg:

1. Entsprechende Nummer(n) auf dem nebenstehenden Leserdienst-Talon anzeichnen;
2. Absender angeben;
3. Talon an untenstehende Adresse faxen oder einsenden.

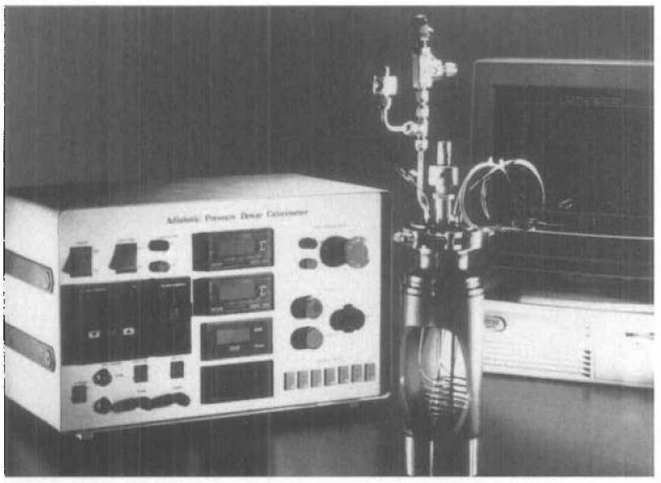
Ihre Anfragen werden sofort an die einzelnen Firmen weitergeleitet, die Ihnen die gewünschten Unterlagen gerne zur Verfügung stellen werden. Wir freuen uns, wenn Sie unseren Leserdienst benutzen!

KRETZ AG
CHIMIA-Leserdienst
Postfach
CH–8706 Feldmeilen
Telefon 01 · 923 76 56
Telefax 01 · 923 76 57

CHIMIA-REPORT CHIMIA-REPORT CHIMIA-REPORT CHIMIA-REPORT CHIMIA-REPORT

CHIMIA-REPORT CHIMIA-REPORT CHIMIA-REPORT CHIMIA-REPORT CHIMIA-REPORT

Messgeräte und fachkundige Beratung für Prüflaboratorien



Laborausrüstungen und fachgerechte Beratung einer britischen Firma erleichtern die Einrichtung von betriebseigenen Prüflabors zur sicherheitstechnischen Messung von Explosions- und Brandverhalten von Materialien sowie zur Untersuchung ihrer thermischen Instabilität im Verlauf von Produktionsprozessen.

Seit mehr als zehn Jahren bietet die Chilworth Technology der chemischen, pharmazeutischen und verarbeitenden Industrie ihr Know-how im Bereich sicherheitstechnischer Prüfverfahren an. Diese im Verlauf der Jahre gewonnenen Erfahrungen hat Chilworth in eigens entwickelte praktische, kosteneffektive und bewährte Instrumente umgesetzt, die jetzt Firmen zugute kommen, die die Einrichtung eigener Prüflabors zur Untersuchung von potentiell gefährlichen Substanzen planen, um Informationen zum Schutz ihrer Mitarbeiter und Betriebseinrichtungen, der lokalen Bevölkerung und der Umwelt zu erhalten.

Instrumente zur Risikobewertung von exothermen chemischen Reaktionen machen es möglich, Reaktionen zu identifizieren und charakterisieren und erleichtern die Konzeption entsprechender Sicherheitssysteme zur Vorbeugung. Mit Ausrüstungen zur Charakterisierung von Staubexplosionen lassen sich die Wahrscheinlichkeit sowie die Konsequenzen von Explosionen bei pulververarbeitenden Prozessen bewerten. Temperaturinstabile Pulver, die eine häufige Ursache von Feuer und Explosionen in pulververarbeitenden Prozessen sind, können mit verschiedenen Instrumenten auf ihre Wärmestabilität und Zersetzung untersucht werden.

Die Entzündlichkeit von Dampf lässt sich messen durch die Bestimmung der Selbstentzündungstemperatur sowie des Zündbereichs von Gasen und Dämpfen. Andere Geräte bestimmen das Detonationspotential von Sprengstoffen, und wieder andere Instrumente bewerten die elektrostatischen Eigenschaften von Pulvern und Flüssigkeiten.

- Chilworth Technology Ltd
  Beta House
  Chilworth Research Centre
  Southampton
  Hampshire, England SO16 7NS
  Telefon 0044 1703 760722
  Telefax 0044 1703 767866
  E-mail fharris@chilworth.co.uk

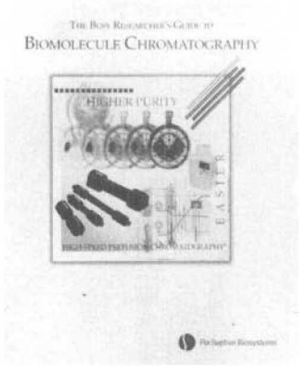
Leserdienst Nr. 30

Biochromatographie-Handbuch von PerSeptive Biosystems

Der neue 'Busy Researcher's Guide to Biomolecule Chromatography' gibt eine Übersicht über die geläufigen Chromatographiemethoden und beschreibt insbesondere, wie die Vorteile der von PerSeptive Biosystems patentierten Perfusions-Chromatographie™ am effizientesten genutzt werden können.

Nach einer Einführung in die Perfusions-Chromatographie™ und einer Übersicht über die Prinzipien der systematischen Trennmethodenentwicklung werden konkrete Ansätze für die Chromatographie von verschiedenen Klassen von Proteinen, Peptiden und Nukleinsäuren behandelt. Ein weiteres Kapitel behandelt mit vielen Beispielen die verschiedenen Trennmethoden von Ionenaustausch- und Affinitätschromatographie über hydrophobe Wechselwirkung und Umkehrphase bis hin zur Gelfiltration.

Im sehr umfangreichen Handbuch finden sich neben Protokollen für



eine effiziente Methodenentwicklung auch Umrechnungstabellen für den Wechsel von konventioneller auf Perfusions-Chromatographie™ und Tips für den Gebrauch von PO-ROS®-Säulen auf Standard-HPLC-Geräten und BioCAD™-Workstations.

Der 'Busy Researcher's Guide to Biomolecule Chromatography' ist jetzt für qualifizierte Anwender während begrenzter Zeit gratis erhältlich.

- Paul Bucher
  Analytik und Biotechnologie
  Schützengraben 7
  CH–4051 Basel
  Telefon 061 261 66 65
  Telefax 061 261 65 60
  email info@bucher.ch
  web http://www.bucher.ch

Leserdienst Nr. 31

Neue Broschüre über Aminoguanidinbicarbonat

Die neue Broschüre 'Aminoguanidinbicarbonat' der Bayer AG stellt das Anwendungsspektrum dieser Verbindung vor, die kurz AGB genannt wird. Die 20-seitige Produktinformation ist in Deutsch und Englisch erhältlich. Sie informiert über physikalische und chemische Eigenschaften, Lieferform, Verpakkung sowie Handhabung und Analytik. Zahlreiche Reaktionsgleichungen verdeutlichen das chemische Verhalten dieser Substanz.

AGB ist ein Reagenz für die Synthese stickstoffhaltiger organischer Verbindungen. Das stabile Salz der mittelstarken Base Aminoguanidin ist aufgrund seiner Vielseitigkeit und Reaktionsfähigkeit eine interessante Chemiespezialität. Der Synthesebaustein wird bei der Herstellung von Textilfarbstoffen, Fotochemikalien, Pharma- und Hygieneprodukten eingesetzt. Darüber hinaus dient AGB als Dispergiermittel für Schmierstoffe oder als Öladditiv.

Die Broschüre kann unter der Bestell-Nr. AI 5352 kostenlos angefordert werden bei:

- Bayer AG
  D–51368 Leverkusen
  Telefon 0214/301
  Telefax 0214/30-66426

Leserdienst Nr. 32

Softwarelösungen für die Polymer Forschung und Entwicklung

MDL Information Systems erweitert ihr Softwareangebot, im Forschungs- und Entwicklungsbereich der Polymer Industrie mit ISIS 2.1.

Diese Version stützt sich auf die Arbeiten in den letzten drei Jahren der PIAC (Polymer Industry Advisory Council) ab, in welcher auch MDL vertreten ist.

Forscher sind nun in der Lage, Polymere als Strukturobjekte zu registrieren und abzurufen.

ISIS 2.1 bietet die Möglichkeit an, chemische Produkte mit einem Formelbild zu beschreiben. Dazu gehören die Strukturelemente, Strukturen von Additiven, Beschreibung des Polymers (Block-, Copolymer, etc.), die absoluten oder relativen Mengen der Substanzen, Kettenlängenbereiche, Molekulargewichtsbereiche und ähnliches. Damit eröffnet sich ein noch ungewohntes Beschreibungsbild komplexer Materialien, welches neue Möglichkeiten für die Forscher bietet. Dieses Formelbild kann mit weiteren Daten verknüpft werden.

ISIS/Draw, das chemische Zeichenprogramm von ISIS, wurde auf die Bedürfnisse des Polymer Marktes abgestimmt. Es beinhaltet Funktionen, die es dem Benützer ermöglicht, polymere Strukturen leicht und schnell zu zeichnen und diese dann entsprechend abzuspeichern. Diese Fähigkeit macht ISIS zum ersten, kompatiblen Präsentations- und Datenbankpaket, welches zur Zeit für den Forschungs- und Entwicklungsbereich des Polymer Marktes erhältlich ist.

Im weiteren beinhaltet die ISIS Version 2.1 neue Funktionalitäten im chemischen Bereich, welche für die Forscher in der pharmazeutischen und agrochemischen Industrie von grossem Nutzen sind.

- MDL Informations Systems AG
  Mühlebachweg 9
  CH–4123 Allschwil 2
  Telefon 061 481 21 80
  Telefax 061 481 27 21

Leserdienst Nr. 33